

**Interpellation Locher-St.Gallen (91 Mitunterzeichnende):
«Informatikprojekte – ein Fass ohne Boden?»**

Dem Aufgaben- und Finanzplan 2013–2015 ist zu entnehmen, dass die Kosten für die Informatik wieder ungebremst steigen. Beträgt der Anteil Informatik am Sachaufwand im Voranschlag noch 13,9 Prozent, ist für das Jahr 2015 ein Anstieg auf 15,1 Prozent geplant. Das jährliche Wachstum beträgt 4,2 Prozent, der Gesamtaufwand steigt auf 68,9 Mio. Franken (ohne Spitäler). Die Regierung führt aus, dass das hohe Aufwandwachstum in der Informatik in erster Linie auf die Wiedererreichung des üblichen Investitionsniveaus zurückzuführen sei, nachdem in den vergangenen Jahren gespart worden sei. Bereits dieser Schluss ist nicht nachvollziehbar.

Aus der Verwaltung vernimmt man immer wieder, dass viel Zeit und Geld nicht nur in direkte Investitionen, sondern auch in die komplizierte Projektrealisation investiert werden muss. Viele Kräfte und Mittel aus der Verwaltung sowie der Endbenutzer werden so unnötig gebunden. Diese indirekten Kosten sind im Sachaufwand nicht erfasst.

Der Erfolg von IT-Projekten liegt aber nicht nur in der Technologiekompetenz, sondern vor allem auch in einer kostenbewussten Vorgehensweise bei der Projektevaluation, mithin in einer exakten Kostenführerschaft.

Einzelne Departemente halten sich ganze Informatikstäbe (Dienste für Informatik), die meinen, ihre Daseinsberechtigung mit aufwendigen Projektorganisationen rechtfertigen zu müssen. Die Resultate sind dann trotzdem öfters am Endnutzer vorbeigeplant.

In Zeiten knapper Finanzen ist nicht nur auf den sparsamen und kostenbewussten Einsatz von Informatik, sondern auch auf die kostenbewusste Abwicklung von Informatikprojekten ein ganz besonderes Augenmerk zu richten.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Existieren in der Staatsverwaltung einheitliche Richtlinien für die (kostenmässig günstige) Abwicklung von Informatikprojekten oder ist jedes Departement darin frei?
2. Wie viele Personen beschäftigen sich direkt oder indirekt in der Staatsverwaltung mit der Abwicklung von Informatikprojekten (Erarbeiten und Umsetzen von Informatikstrategien und Einzelanwendungen)?
3. Welche Departemente haben eigene Informatikabteilungen, Informatik-Stabsstellen oder Informatik-Kompetenzzentren bzw. planen solche? Was ist der Grund für solche aufwändigen Gebilde und nach welchen Kostenvorgaben arbeiten diese?
4. Welche Aufgabe hat das E-Government-Kooperationsgremium und wie werden Doppelspurigkeiten innerhalb der Verwaltung vermieden?
5. Wie und durch wen werden Informatikprojekte in den Departementen priorisiert?
6. Existieren auf Stufe der Regierung und der Departemente Kostenkontrollen für Informatikprojekte und falls ja, wer überwacht diese nach welchen Grundsätzen?
7. Wird in die Kostenkontrolle auch der Beizug der betroffenen Verwaltungsstellen und Endnutzer, welche die Projektarbeit unterstützen müssen mit einbezogen?
8. Wie ist der Beizug externer Berater geregelt? Wer entscheidet über deren Beizug und wie erfolgt die Kostenüberwachung (z.B. beim Beizug von Abraxas)? »

21. Februar 2012

Locher-St.Gallen

Alder-St.Gallen, Altenburger-Buchs, Ammann-Rüthi, Bärlocher-Bütschwil, Baumgartner-Flawil, Bereuter-Rorschach, Blum-Mörschwil, Böhi-Wil, Bollhalder-St.Gallen, Brändle-Bütschwil, Britschgi-Diepoldsau, Bühler-Schmerikon, Bürgi-St.Gallen, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Dietsche-Oberriet, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Eberhard-St.Gallen, Eggenberger-Rebstein, Eggenberger-Rüthi, Egger-Gossau, Egli-Bronschhofen, Eilinger-Waldkirch, Eugster-Wil, Forrer-Grabs, Freund-Eichberg, Frick-Sennwald, Gächter-Berneck, Gartmann-Mels, Göldi-Gommiswald, Götte-Tübach, Gubser-Oberhelfenschwil, Güntensperger-Mosnang, Habegger-Nesslau-Krummenau, Hartmann-Rorschach, Hartmann-Walenstadt, Hartmann-Rapperswil-Jona, Hegelbach-Jonschwil, Heim-Gossau, Hug-Muolen, Huser-Altstätten, Huser-Rapperswil-Jona, Imper-Mels, Jöhl-Amden, Jud-Schmerikon, Klee-Berneck, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Ledergerber-Kirchberg, Lorenz-Wittenbach, Lusti-Uzwil, Mächler-Wil, Mächler-Zuzwil, Meile-Bronschhofen, Müller-St.Gallen, Nietlispach Jaeger-St.Gallen, Noger-St.Gallen, Rehli-Walenstadt, Richte-St.Gallen, Ritter-Altstätten, Rombach-Oberuzwil, Roth-Amden, Rüegg-St.Gallenkappel, Rüegg-Niederhelfenschwil, Rüesch-Wittenbach, Scheitlin-St.Gallen, Schlegel-Rorschacherberg, Schlegel-Grabs, Schnider-Vilters-Wangs, Schöbi-Altstätten, Spinner-Berneck, Stadler-Lütisburg, Stadler-Kirchberg, Steiner-Kaltbrunn, Storchenegger-Jonschwil, Straub-St.Gallen, Stump-Gaiserwald, Suter-Rapperswil-Jona, Thalmann-Kirchberg, Thoma-Andwil, Tinner-Wartau, Trunz-Oberuzwil, Wachter-Bad Ragaz, Wehrli-Buchs, Widmer-Mosnang, Widmer-Wil, Wild-Neckertal, Willi-Wartau, Wittenwiler-Nesslau-Krummenau, Würth-Goldach, Zuberbühler-Gommiswald